

Merkblatt für Jäger

Umgang mit erlegten Wildschweinen in der **Pufferzone** des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa **ALLE** Stücken Schwarzwild im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa sind zwingend auf ASP zu beproben!

Anleitung zur Blutprobenentnahme bei erlegtem gesundem Schwarzwild:

Blutproben sind unverzüglich nach dem Erlegen zu entnehmen. Das Blut wird mittels **EDTA-Blutprobenröhrchen** und **Tupfer** durch freies Blut aus der Schusswunde oder der Brusthöhle oder aus dem Herzen gewonnen.



EDTA-Röhrchen



Tupfer

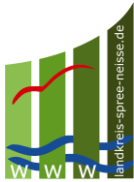


**Falls in Schusswunde
kein Blut: mit Messer
Tierkörper eröffnen
(kleines Loch!)**

1. Pro Stück ein rotes Blutentnahmeröhrchen (EDTA-Röhrchen) durch Herausziehen des Stempels mit 10 ml Blut füllen, dann Stempel an der Basis abbrechen oder (wenn kein EDTA-Röhrchen vorhanden ist) einen Tupfer vollständig mit Blut tränken und anschließend in das dazugehörige Röhrchen stecken und verschließen.
2. Nach dem Füllen das geschlossene rote Blutentnahmeröhrchen dreimal vorsichtig kippen, damit sich der Gerinnungshemmer (EDTA) im Blut verteilt (**bitte nicht schütteln**); aus diesem Röhrchen kein Blut umfüllen (gefüllte Röhrchen/ getränkte Tupfer vor Frost und Hitze schützen).
3. Neben dem Wildursprungsschein mit Wildmarke ist der **Probeneinsendeschein Wildtiere** (Muster Seite 5) für das Landeslabor Berlin-Brandenburg auszufüllen. Alle Angaben zum Wild, zur Probe, zum **Erlegeort incl. Koordinaten** sowie zum Erleger sind leserlich einzutragen (im Muster rot markiert). Unverzichtbar für die eindeutige Zuordnung sind Wildmarkennummer und Kennzeichnung der Probe (Barcode des EDTA-Röhrchens auf den Probenbegleitschein kleben bzw. Wildmarkennummer auf Tupfer schreiben).

Die Blutprobe und der Probeneinsendeschein Wildtiere sind bei den bekannten Trichinenprobenannahmestellen zusammen mit der Trichinenprobe abzugeben.

4. Die Stücken sind bis zu einem negativen Ergebnis aufzubewahren. Die Untersuchungsergebnisse sind über www.lkspn.de abrufbar (siehe Anlage 2). Sollten Sie über keinen Internetzugang verfügen, können Sie das Ergebnis auch über das lokale Tierseuchenbekämpfungszentrum LK SPN (035692 661361) erfragen.



- Bei Vorliegen eines negativen Ergebnisses auf ASP kann das Stück vermarktet werden.
- Das **Aufbrechen im Wald ist zu vermeiden**.
- Die unschädliche Beseitigung von in der Pufferzone erlegtem Wild hat durch **Abgabe des Aufbruchs** in hierfür vorgesehenen Aufbruchtonnen **an den festgelegten Standorten** (siehe Anlage 1) zu erfolgen.

Hinweis: Krank erlegtes Schwarzwild ist dem Veterinäramt umgehend zu melden (Kontakt Daten siehe unten /am Wochenende und an Feiertagen über die Leitstelle Lausitz 0355/6320). Das weitere Vorgehen ist von verschiedenen Faktoren abhängig und somit eine Einzelfallentscheidung.

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa
FB Landwirtschaft, Veterinär-
und Lebensmittelüberwachung
Heinrich- Heine- Str. 1
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca)
Tel. 03562 986-18301
Fax. 03562 986-13988
E- Mail: veterinaeramt@lkspn.de

Umgang mit erlegten Wildschweinen aus den „Nicht-Restriktionsgebieten“ des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

- ALLE Stücken Schwarzwild sind analog den erlegten Wildschweinen in der Pufferzone zu beproben (EDTA-Blutprobe). Dies ist ausschließlich für das ASP-Monitoring im Landkreis SPN erforderlich!
- Im Gegensatz zu den erlegten Tieren aus der Pufferzone, muss der Aufbruch nicht nach Tierseuchenrecht entsorgt werden. Es wird jedoch dringend empfohlen!
- Das Stück kann direkt nach der Freigabe „trichinenfrei“ über die bekannten Wege vermarktet werden. Ein Abwarten bis zur Vorlage der ASP-Befunde ist nicht notwendig!

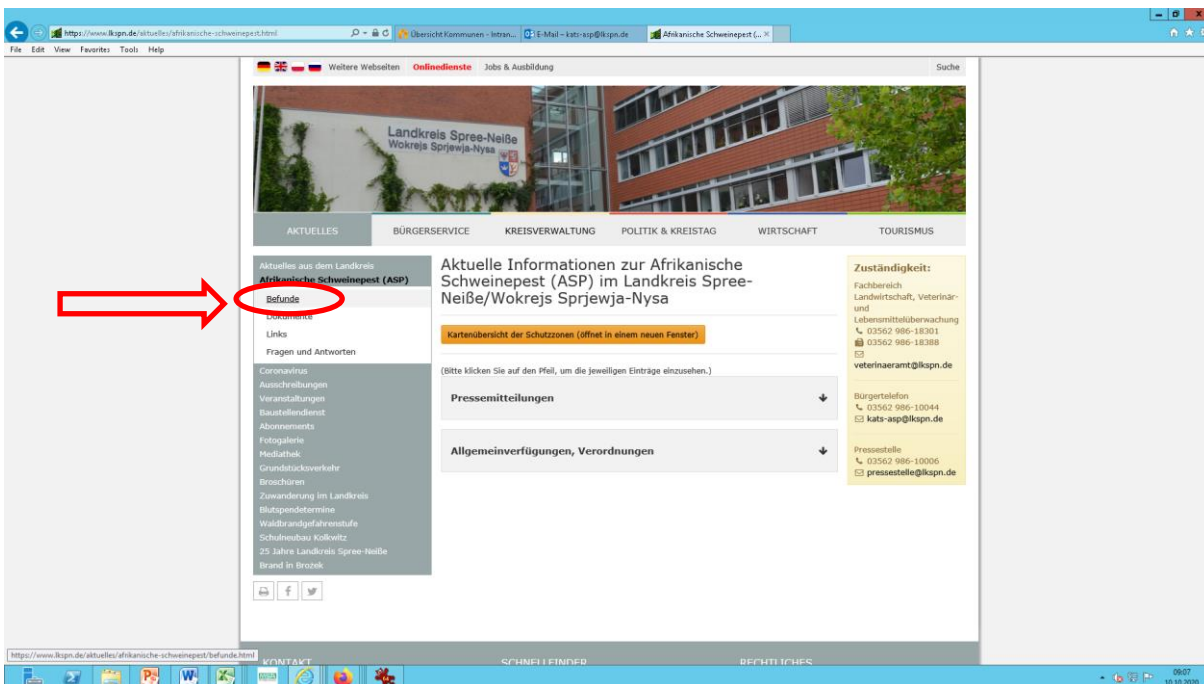
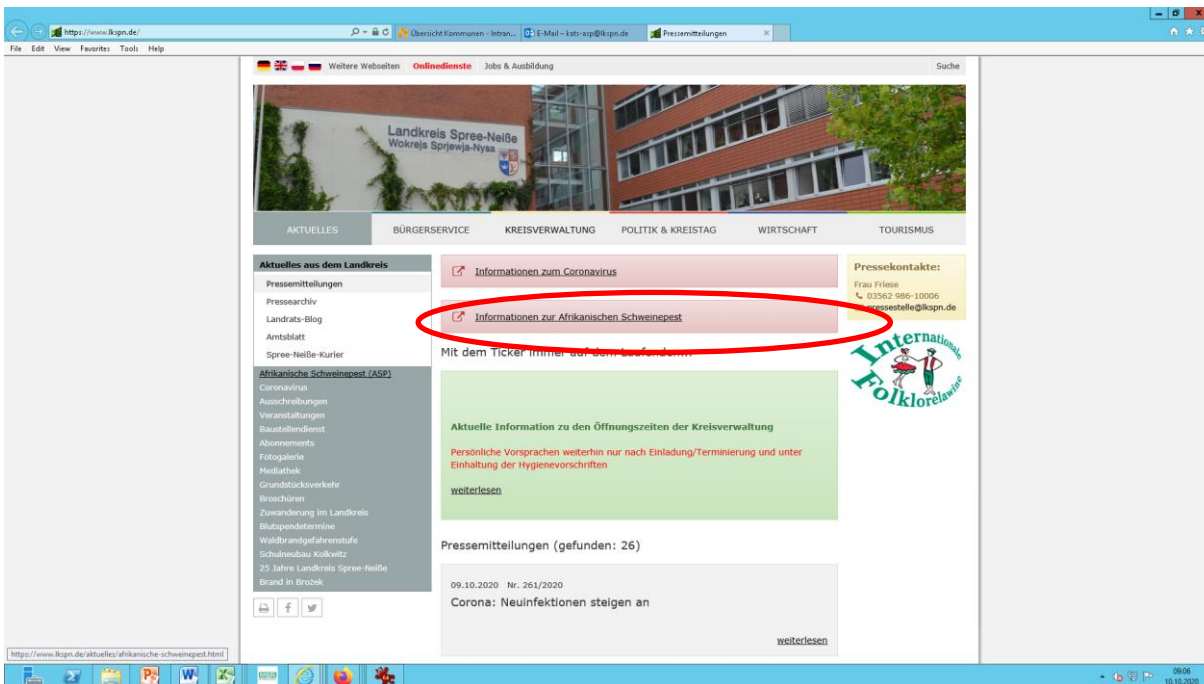
Anlage 1

Nr.	Aufstellungsort der Tonne	Kontakt-Person
1	03185 Drachhausen, Aue Nr. 100 a	Herr Seliger
2	03044 Cottbus, Lakomaer Chaussee 6	wechselnd
3	03185 Teichland OT Bärenbrück, Dorfstraße 47	Hr. Schomber
4	03149 Forst (Lausitz), OT Naundorf, Naundorfer Landstraße 14	Hr. Elster
5	03185 Heinersbrück, Wiesenweg 5	Hr. Schneider
6	03149 Forst (Lausitz), Charlottenstraße 11 a	Veterinäramt SPN
7	03058 Neuhausen/ Spree, OT Kathlow, Forsthaus 1	Hr. Noack/ Hr. Seliger
8	03149 Groß Schacksdorf-Simmersdorf, OT Groß Schacksdorf, Simmersdorfer Straße 5 a	Hr. Brink
9	03149 Forst (Lausitz), OT Klein Bademeusel, Klein Bademeuseler Straße 31	Hr. Rehdo
10	03159 Neiße-Malxetal, Jerischke, Teichhäuser 36	Hr. Kind
11	03130 Jämlitz-Klein Düben, Zschorno Nr. 16	Hr. Noack

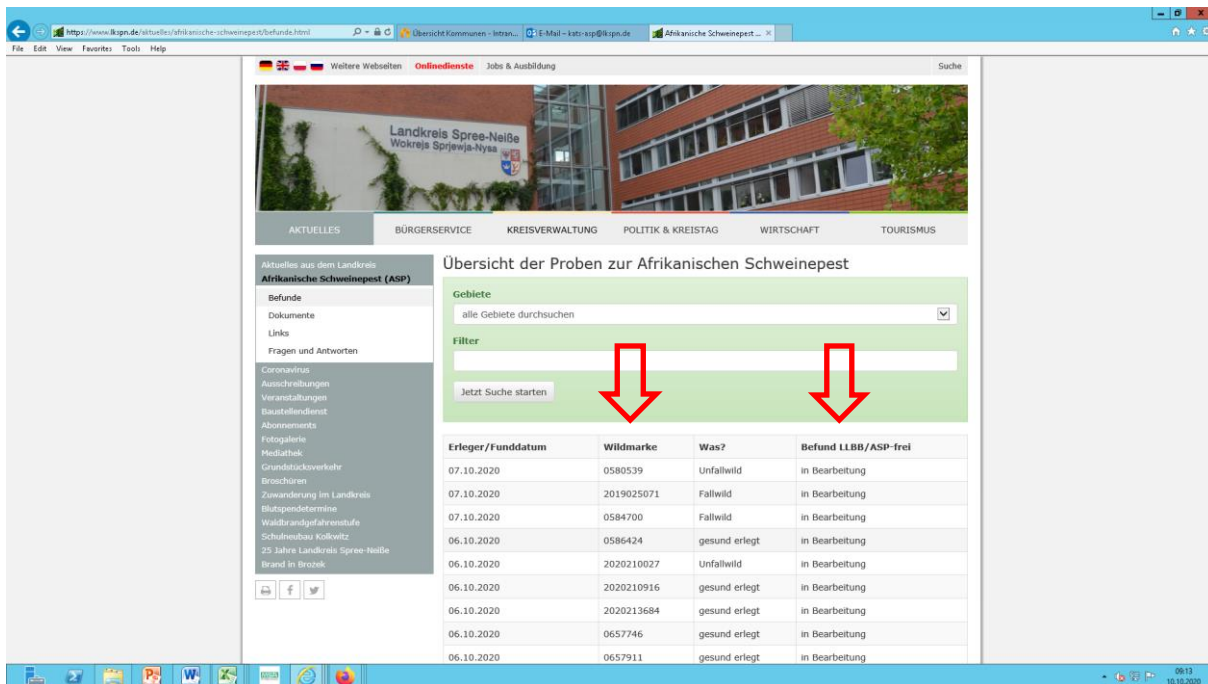
Anlage 2

Anleitung Sichtung ASP- Befund auf der Internetseite des Landkreises Spree-Neiße

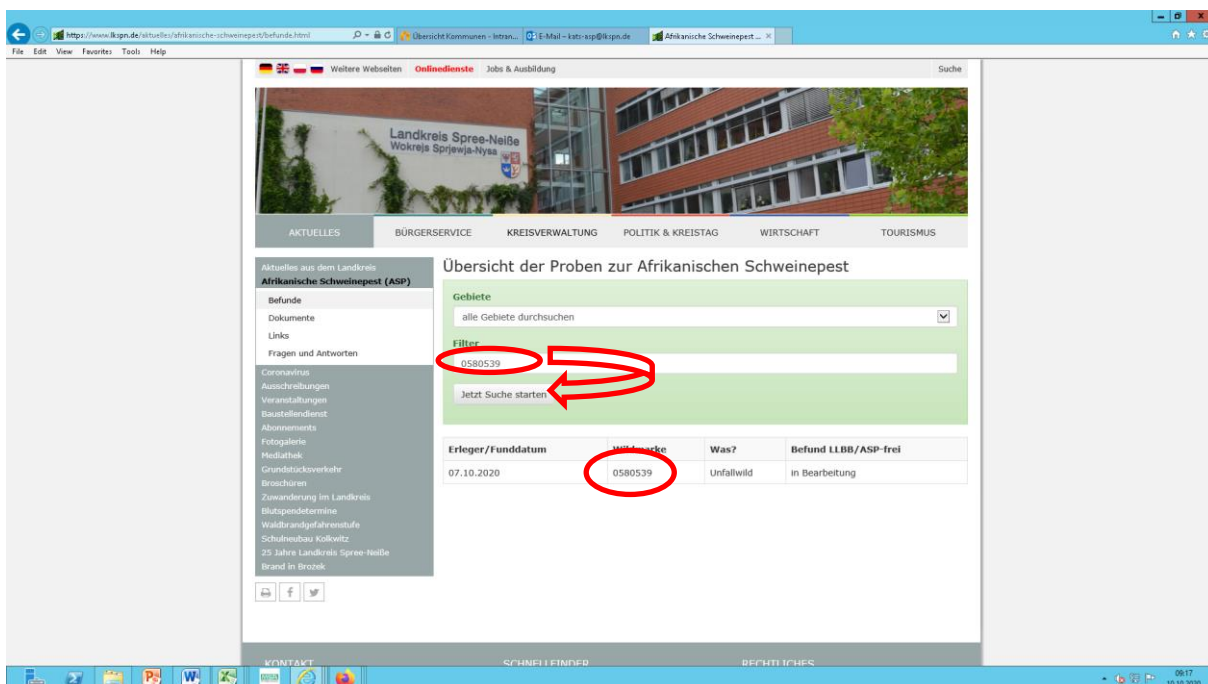
1. Öffnen der Internetseite des Landkreises Spree-Neiße (www.lkspn.de) und klicken auf „Informationen zur Afrikanische Schweinepest“

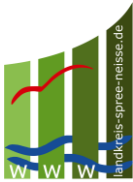


2. Es öffnet sich nach dem Klick auf Befunde eine Tabelle mit Erlegungsdatum, Wildmarkennummer, (Was?) und Befund LLBB/ASP-frei. Hier kann der Befund in der letzten Spalte abgelesen werden. Bei Eintragung „ja“ ist der Befund zu der jeweiligen Wildmarke ASP-frei.



3. Es besteht die Möglichkeit auch direkt nach der Wildmarkennummer unter Filter zu suchen. Geben Sie in der Zeile Filter Ihre Wildmarkennummer ein und klicken Sie auf „Jetzt Suche starten“





Antrag auf diagnostische Laboruntersuchung von Wildtierproben		Landeslabor Berlin-Brandenburg
Einsender/Tierarzt/VLÜA (ggf. Stempel) Landkreis Spree-Neiße FB Landwirtschaft, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung Heinrich-Heine-Str. 1, 03149 Forst (Lausitz) E-Mail: veterinaeramt@lkspn.de Fax: 03562 986 13988 Tel. 03562 986 18300		Jäger/Fundort/Gemeinde/Jagdgebiet <div style="border: 2px solid red; border-radius: 50%; padding: 5px; display: inline-block;"> Wildgebiet/Jagdbezirk Vorname, Name Adresse (Straße/Hausnummer/PLZ/Ort) Telefon, Email </div> <div style="border: 2px solid red; padding: 2px;"> Koordinaten (GPS-Daten): </div>
Registriernummer nach ViehVerkV (HT) <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> DE 1 2 0 </div>		Registriernummer nach ViehVerkV (HII) <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> DE 1 2 0 </div>
<u>Untersuchung auf:</u> ASP <input type="checkbox"/> KSP <input type="checkbox"/> Tollwut <input type="checkbox"/>		Eingangsnnummer/Etikett Nur vom LLBB auszufüllen
<u>Untersuchung:</u> <u>Untersuchungsgrund:</u> virologische Unters. <input type="checkbox"/> Überwachung <input type="checkbox"/> pathologische Unters. <input type="checkbox"/> amtl. Abklärung <input type="checkbox"/> parasitologische Unters. <input type="checkbox"/> Handel <input type="checkbox"/> sonstige Untersuchungen: _____		
<u>Untersuchungsmaterial:</u> Blut <input type="checkbox"/> Knochen <input type="checkbox"/> Tupferprobe <input type="checkbox"/> Organe <input type="checkbox"/> Art: _____ Sonstiges <input type="checkbox"/> Art: _____ <u>Entnahmedatum/erlegt am:</u> _____ <u>Probenanzahl:</u> _____ <small>(bei Mehrfachproben Identifikation anständig eintragen)</small>		Tierart: Wildschwein <input type="checkbox"/> Fuchs <input type="checkbox"/> Sonstige: _____ Geschlecht: <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> k.A. Alter (Jahre): <input type="checkbox"/> 0-1 <input type="checkbox"/> 1-2 <input type="checkbox"/> >2 <input type="checkbox"/> k.A. Wildmarke: _____ <u>Aussage zum Wildschwein:</u> gesund erlegt <input type="checkbox"/> Fallwild <input type="checkbox"/> krank erlegt <input type="checkbox"/> Unfallwild <input type="checkbox"/> Angaben zum Zustand bei Fallwild: _____
<u>Vorbericht</u> (genaue Beschreibung des Krankheitsgeschehens/Auffälligkeiten/klinische (Verdachts-)Diagnose/forensische Fragestellung)		
<u>Auftragskennung:</u> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		Wichtiger Hinweis: Der Auftraggeber beantragt die Untersuchung des Materials und verzichtet dadurch auf die Eigentumsrechte an dem Material. Im Regelfall erstellt das LLBB Befunde, die sich an den Erfordernissen der Praxis orientieren. Werden die Untersuchungen in Zusammenhang mit einer gerichtlichen Auseinandersetzung benötigt, weist der Auftraggeber das LLBB vor Beginn der Untersuchung darauf hin. Es wird dann ein erweiterter Befund erstellt, der den formellen Anforderungen genügt. Für die Begleichung der Untersuchungsgebühren haftet grundsätzlich
<u>Bei kostenpflichtiger Untersuchung:</u> Rechnung an Einsender <input type="checkbox"/> Jäger <input type="checkbox"/>		
Ort, Datum: _____		Unterschrift des Auftraggebers: _____

